

stitutionen.

4 Da 5188.

der Schul-

sd schau-

stische

iel, Aus-

stunde;

stische

m Aufbau

iefung der

sit den in

des deut-

ing dauert

uher vier

bühne an-

(1927)

gegründet

ale ist die

Handels-

thron und

Arnold

r Bohlen,

osmos- u.

to Kück;

Befahrt-

um Auf-

tor Pastor

ernschule

rkstätten,

den i. H.

Moorgut

er Verlag

markt 61.

tation

in Institut

um mitau-

Gebiete

enterjahr,

26 wieder

ger staal-

ld Sachse;

Regie:

ster: Carl

Korrepiti-

1. Gudar-

bert, Paul

nn, Josef

rt. Herm.

ida Gott-

funchow,

Dorda, —

Urbacek.

arth, A.

Itzplätze.

in finden

tsführer:

8

in Schau-

» No 456.

» No 5271.

» A. G.,

schmann-

x, Grau-

2

lex Otto,

Kapellmeister: Carl Krüger, Karl Salomon A. G.
Ausstattungsweesen: Helms Daniel
Rendantur: Hans Schmidt, Theod. Köhl.
Büro: Hildeg. Gundlach, Olga Kakosch, Anni Klug, Dora Zieger.
Abonnementsbüro: Mimi Kuhlmann.
Kasse: Heine u. Clara Reichenbach.
Inspektion: Rob. Prohl.
Theaterdiener u. Bibliothekare: Bruno Schwandt, Karl Riesenbrodt.
Darstellende Mitglieder: Damen: Thekla Ahrens — Elly Burgher, —
 Marie Els — Hertha Loschitz — Lotte Franck-Witt — Martha Hachmann-Zipser. —
 Hilde Knuth. — Maria Krash. — Margarethe Otto-Körner. — Emmy Perey. —
 Elise Petersen. — Gertrud Quinke. — Hildegard Waritz. — Käthe Wittenberg. —
 Herren: Albert Bessler. — Karl Blankenstein. — Heinrich Bleich. — Emil
 von Dollen. — Paul Eilmar. — Willy Favart. — Walter Firner. — Konrad Gebhardt.
 — Theo Götz. — Bruno Harprecht. — Julius Kohler. — Joachim Latz. — Arnold
 Marie. — Paul Mundorf. — Robert Nahl. — Alex Otto. — Hans Otto. — Wolf-
 v. Rothberg. — Max Schramke. — Paul Schwaiger. — Emil Stettner. — Carl Wag-
 ner. — Fritz Wagner. — Gustav von Wangenheim. — Otto Werther. — Karl Wü-
 stenbagen. — Karl Zitzig.
Inspektanten u. Souffleusen: Hans Henkel, Otto Isenring, Insp.,
 Fanny Isenring, Anna Reinsdorf Souffl.
Technischer Betrieb: E. Ch. Thomassow, Maschinerie-Direktor.
Malersaal: Georg Triller.
Magazin: Wilh. Behrens.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 3.

Hamburger Kammerspiele

Besenhof 50, 2. für Kasse: Merkur 4431.
 Kandel: Vulkan 354, Direktion: Alster 3573.

Die Hamburger Kammerspiele wurden im Sommer 1918 unter Leitung der
 Architekten Aug. Ott. und Rich. Schmidt völlig umgebaut und am 30. August 1918
 als literarische Bühne eröffnet. Der Zuschauerraum, mit bequemen Sitzen aus-
 gestattet, faßt 750 Personen.

Eigentümer: Gross-Einkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine,
Pächter: Hamburger Kammerspiele G. m. b. H., Geschäftsf.: Erich Ziegler.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 5.

Operettenhaus Hamburg

Spielbudenplatz 1, 2. D 2 Altona 7739 u. 8451

Direktion: Carl u. Alexander Richter. **Direktionsstellv.:** Gertrud Richter.
Max Feldmann
Spilleiter: Dir. Carl Richter, Max Feldmann, Josef Albrecht, Eugen
 Stüchling.

Kapellmeister: Georg Bruno, Hermann Ginkiewicz.
Inspektanten: Karl Ede, Josef von Fischer.
Ballettmeister: Josef Albrecht.
Beleuchtungsinspektor: Hans Suhr.
Maschinenmeister: Erich Benis.
Übergard: Emil Symala u. Lud. Müller.
Kassiererin: Bertha Freund.

Büro: Hermine Waschmann, Rendantin, M. Barth, Buchhalter, Guido
 Schumann, Inspektion, Lotte Möller, Sekretärin, Carl Rütz, Bibliothekar, Marie
 de Bruyn, Souffleuse.

Soloherren: Josef Albrecht, Egon Prosig, Fred. Falkenstein, Max Feld-
 mann, Eugen Stüchling, Max Heitner.
Soldaten: Lisa Görke, Regina Harre, Grete Sedlitz A. G., Tilla Zeitz.
Chor: 12 Damen, 12 Herren; Orchester: 30 Musiker.

Ballett: 14 Tänzerinnen u. Elevationen der Ballettschule. (1927)

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 4.

Carl Schultze-Theater

Reeperbahn 142. Erstes und ältestes Operetten-Theater Hamburgs.

Direktion: Hermann Robbeling, Ensemble des Thalia-Theaters; **Direktions-**
stellvert.: Georg Juliusberg.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 6.

Theater am Millerntor

(Volkssoper)

Eigentümer: Konzerthausgesellschaft, **Direktion:** Jean Gilbert; **Direktions-**
stellv.: Alfred Möller; **Verwaltungsdir.:** Louis Stark; **Kapellmeister:** Siegfried
 Rehr; **und Rudolf Penak;** **Orchester:** 28 Mitglieder; **Chorpersonal:** 24 Damen,
 28 Herren. (1927)

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 5.

Ernst Drucker-Theater.

Eigentümer: Siegfried Simon Erben, Spielbudenplatz 29/30; 2. D 2 Alt 7802
Direktion: Anna Simon, Hagstr. 21, (Privat 2. D 3 6565); **Kapellmeister:** Eugen
 Claasen; **Spilleiter:** Berthold Neve, Breckelbaumpark 12, IV., Kassiererin: Jul.
 Heyland, Ehrenmitglied: Wilh. Seybold; **Kassierer:** Wilh. Dittbrandt, Eppendor-
 ferweg 45, II. Fritschmidt Altona, Briggtenstr. 5, Inspektor: B. Kühne, Jacobstr. 25, IV.

Darstellende Mitglieder: Herren: Georg Bendixen, Hans Blume,
 Ernst Budzinski, Albert Engels, Hans Kirchhoff, Wilh. Mang, Berth. Neve, Bre-
 kelbaumpark 12, IV., Arthur Pruter, Fritz Schmidt, Otto Schröder, Wilh. Seybold,
 Jägerstr. 29, III., Max Winter.

Damen: Frieda Ahlers, Altona, Adolstr. 55, Henny Baos, Jenny Brinck-
 mann, Altona, Waterloo 11, Ada Carlschmidt, Anny Fromm-Budzinsky, Else
 Granzow, Elly Greve, Addy Müller, Wally Retzer, Erna Richter, Hedy Schlos-
 sarek, Marianne Schlossarek, Grete Schuur, Altona, G. Bergstr. 197a, Gretel
 Schütz, Henny Seyfarth, L. Urban, Thili Weickert-Born.

Chor: 12 Damen u. 12 Herren.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 7.

Kleines Lustspielhaus in Hamburg.

Eröffnet: 1. März 1923, gr. Bleichen 23/27, Kaisergalerie, 2. C 4 Dammtor 0987
Inhaber: Hamburger Theater-Akt-Ges., Hamburg. Der Zuschauerraum
 aus Orchesterseelen, I. Parkett A, I. Parkett B, Parkett C, II. Parkett u. Seiten-
 parkett bestehend, faßt insgesamt 335 Sitzplätze. **Direktion:** Carl u. Alexander
 Richter, künstlerische Leitung: Franz Feitz, 22 6185, Bieberstrasse 9.
Kassierer: Johs. Reher, Dorotheenstr. 36. Die Theaterkasse ist täglich (auch
 Sonn- und Feiertags) von 10 Uhr ab ununterbrochen geöffnet.

Altonaer Stadttheater. Plan siehe am Anfang des Buches Seite 8.

Schiller-Theater siehe im Altonaer Teil des Adressbuches.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 8.

Wandsbeker Stadttheater

Wandbek, Schloßstrasse 45, 2. D 8 Wa 2644. — **Inhaber:** Dorette Westphal Wwe.
 und Peter Möller. — **Leitung:** Peter Möller, Wandsbek, Schloßstr. 45.
 Das Theater wurde am 11. November 1881 eröffnet und im Sommer 1922
 vollständig erneuert. Der Zuschauerraum enthält im Parterre 1., 2. und 3. Rang
 650 Sitzplätze.

Im Theater werden Gesamt-Gastspiele Hamburger Bühnen gegeben. Auch
 steht das Theater Vereinen zur Abhaltung von Konzerten usw. zur Verfügung.
 Plan siehe am Anfang des Buches Seite 8.

Niederdeutsche Bühne.

Aufführung literarisch oder kulturell wertvoller Bühnenwerke in nieder-
 deutscher Sprache. Die Vorstellungen finden im Thalia-Theater, Altonaer
 Stadttheater, Schiller-Theater in Altona, und im Wandsbeker Stadttheater statt.
 Daneben zahlreiche auswärtige Gastspiele. **Direktor:** Dr. Rich. Ohnsgör, Harwigstr.
 6, 50 Darsteller, Zuschriften an das Sekretariat: Spitalerstr. 12, Sempelpark 8,
 Zim. 5, 2. C 2 Bl 1274 oder an Dr. Bruno Feyn, Hochallee 122, 2. Vulkan 7053,
 Pösch. 40 728

Literarische Volksbühne

Gegr. 15. Mai 1919. Mithl. des Deutschen Bühnenvereins. Sekretariat: Hinrichsen-
 strasse 2, Postfach 47107. Zweck: 1) Verbreitung der guten dramatischen
 Werke im Volk durch Veranstaltung von Volksaufführungen zu billigen Preisen;
 Pflege der Muttersprache; Kampf gegen Minderwertiges in Literatur und Auf-
 führungen; 2) Beschäftigung von stellunglosen und kriegsbeschädigten Schau-
 Spielern zur Behebung der Stellunglosigkeit unter den Künstlern; 3) Prakti-
 sche Fortbildung von Schauspielschülern.

Künstlerischer Leiter: Direktor: Hans Fricke-Köge, Hinrichsenstr. 2; ge-
 schäftliche Leiter: Hans Fricke-Köge, Hinrichsenstr. 2 und Erich Nebendahl,
 Hinrichsenstr. 2, Spilleiter: Otto Caroly, Jungmannstr. 15 I., und Paul Möhring,
 Stockhardstr. 52.

Darstellende Mitglieder: Damen: Minnie Caroly, Jungmann-
 strasse 15, I., Alice Friedrich, Eduardstr. 19, Anna Höfer, Kastanienallee 30,
 Käthe Klapproth, Papenstr. 108, Susi Krilling, Spaldingstrasse 33, Anni Mehlhorn,
 Uhlenhorsterweg 19, Anna Meyer, Bellealliancestr. 37, I. Lulu Plog-Garely, Wanda-
 beckerchaussee 201, Hansi Prety, Suderquai 4, Hansi Röske, Goerndstr. 11,
 Erna Schumacher, Brauerknechtgraben 8.

Herren: Heinz Bostelmann, Hildandstr. 50, H. I., Otto Caroly, Jungmann-
 strasse 15, Oskar Franck, Marienbaderstr. 10, Direktor Hans Fricke-Köge, Hinrich-
 senstr. 2, Erich Heldt, Falkenried 78, Hans Helmuth, Fruchthalte 129, Ludw.
 Kammer, Suderquai 4, Kurt Lang-Heilmann, Gryphusstr. 9, O. E. Robert
 Lurig, Stockhardstr. 62, Paul Möhring, Stockhardstr. 52, Hans Parg,
 Hellbrookstr. Guttenhof, Wolfgang Parg, Hellbrookstr. Guttenhof,
 Walter Reich, Borchestr. 1, Ludwig Schultheiss, Roonstr. 15, Walter Weber,
 Altona, Bahnenfelderstr. 301, Max Zawelka, Meisnerstr. 5, Souffleur: Hedwig
 Tenzel, Fruchthalte 80/82, H. 20, Souffleur: Heinz Grupe, Sorderstr. 17, III.

Theater der Spiele.

Pflege des künstlerischen Spiels aller Zeiten in spezieller Darstellungsart
 und entsprechendem szenischen Rahmen, gemäß dem Streben nach innerlicher
 Erneuerung des Theaters. Vorstellungen im hamburgischen Staatsgebiet und
 Gastspiele an bestehenden Theatern innerhalb Deutschlands mit eigenem Per-
 sonal mit dem Programm „Die Bühne der seltenen Stunde“.

Direktion und künstlerische Leitung: Erich Raventos,
 Rothenbaumchaussee 36 (Geschäftsstelle).
Ballettmeisterin: Hilde Bobbe.

Hamburgische Schauspielbühne.

Gegr. 1924; eröffnet als ständiges Theater November 1926. Der Spielplan
 umfasst das klassische und moderne Drama. Der Zuschauerraum, von intimen
 und vornehmen Gepräge, faßt 400 Sitzplätze. Die Hamburgische Schauspielbühne
 setzt sich ein für die innere Vertiefung des Bühnenkunstwerks, die Lösung
 des Theaters vom Geschäftsbetrieb und die Förderung der Volksbildung durch
 gemeinnützige Vorstellungen zu volkstümlichen Preisen.

Direktion und künstlerische Leitung: Frau Madeleine Lüders, Finkenau 6 I.
 2. Merkur 7411. Verwaltungsdirektor: Arnold Lüders, Rechtsbeistand: Dr. K.
 Meyer-Stromfeldt, Inspektion: Kasse, Bureau: C. Buder, E. Steingraber, H. Schöne-
 berger.

Darstellende Mitglieder: Herren: Werner von Freyhof, Kurt
 Schindler, Hans Paschen, Arthur Kolster, Paul Kaestner, Gustav Steidl, Wilhelm
 Voigt, Erwin Neumann. Damen: Eva Förster, Elsa Rieders Theden;
 Wilma Bruhn, Ilse Hüttmann, Lotte Müller, Gertrud Rinn. — Bewegungschor
 der Hamburgischen Schauspielbühne.

Hamburger Hof, Jungfernstieg 30 I., 2. C 4 Da 5188, BCo: Deutsche Bank
Filiale Hamburg u. Postcheck Co. Hamburg 2921.

Variété-Bühne Hansa-Theater

St. Georg, Steindamm 11/13. **Eigentümer:** Paul W. Grell. Die Vorstellungen des
 Hansa-Theaters vereinigen die bedeutendsten Koryphäen der Gesangs-
 und Vortragskunst, des Tanzes, der Gymnastik und der Dressur. Die einzelnen Darbie-
 tungen in dem intimen und vornehmen Rahmen, wie die Bühne des Hansa-
 Theaters ihn bildet, sind berühmt wegen ihrer Gediegenheit, ihrer Kürze und
 der in ihnen liegenden reichen Abwechslung.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 7.

Sing-Akademie

eine Vereinigung von Freunden der Tonkunst zum Zwecke des Studiums und der
 Aufführung ersten, vorzugsweise religiösen Gesanges. Die Singakademie wurde
 am 25. November 1819 von F. W. Grund begründet, es folgten als Dirigenten:
 1865 Julius Stockhausen, 1867 Julius von Bernuth, 1866 Richard Barth, 1915 Dr. Gerh.
 von Kassel. Die S.-A. veranstaltet in jedem Winter zwei öffentliche Konzerte,
 ausserdem je ein Konzert am Busstag und in der Osterwoche. Chören von Mitte
 September bis Ende April jeden Donnerstagabend von 6½ bis 8½, für die Damen
 ausserdem Sonntagabend, Jahresbeitrag Mk. 15.—, Vorstand: Eugen Fabst (Dirigent),
 Dr. Hugo Niemeyer (Vors.), Friedr. W. Wentzel (Kassenw.), und ferner als Vertreter
 der vier Stimmen Frau Dr. Noodt, Frau Prof. Steebert, Aug. Liebenschütz, J. Wort-
 mann. Alle Postsendungen an Friedr. W. Wentzel, Plan 6.

Öffentliche Musikalien-Ausleihe Hamburg

(Musikalische Volksbibliothek) siehe unter Bibliotheken.

Musikhalle.

Der aus dem Legat des verstorbenen Herrn Carl Ludz und dessen
 Ehefrau Sophie, geb. Knöhr, von deren Testamentsvollstreckern, den Herren
 Bürgermeister Dr. Predohl, Senator Westphal und R. Canel für ca. Mk. 2000.000
 an der Friedrich Ebert Str. am Dammtorwall und am Holstenplatz auf Staatsgrund
 errichtete Bau ist nach den Plänen und unter der Leitung der Architekten
 Martin Haller und Emil Meerwein ausgeführt. Er ist am 4. Juni 1908 der vom Senat
 und der Bürgerschaft für die Verwaltung der Musikhalle ernannten Kommission über-
 geben worden. Letztere besteht aus den Herren: Bürgermeister Dr. Petersen, Senator
 Krause, Staatsrat Dr. Schultz, Oskar Arndt, Hans von Ollendorff, Dr. Walter Magnus,
 Curt Platen und Ross, A. Romer, Rich. Perner, Prof. Dr. G. H. Sieveking und
 E. Loe. Das Gebäude enthält einen grossen Saal für 2010 Sitzplätze, einen
 kleinen Saal für 495 Sitzplätze und einen Übungssaal ausser zahlreichen Vor-
 u. Nebenräumen. Anfragen an Verwaltungsgeschäftsinpektor W. Tiedemann, Musikhalle.

Pläne vom großen u. kleinen Saal siehe am Anfang des Buches

Seite 9 u. 10